

HEUTE

ALBERSDORF

Bürgerbüro, 8 bis 12 Uhr, Amtsverwaltung Bahnhofstraße
 VHS und Bücherei, 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Süderstraße 23
 Sprechstunde des Jugendamtes in Erziehungsfragen, 13.30 bis 15.30 Uhr, Räume der Luvo, Mühlenstraße 14
 Jugendzentrum (ab zwölf Jahren) 14 bis 20 Uhr, Gemeinschaftsschule
 Schulverbandsversammlung, 19 Uhr, Amtsverwaltungsgebäude

BARGENSTEDT

Skat- und Doppelkopf, 19.30 Uhr, Königs Gasthof

NORDHASTEDT

Volkshochschule, 9 bis 12 Uhr, Ole Schriewerie
 Bücherei, 9 bis 12 Uhr, Ole Schriewerie
 Bürgermeister-Sprechstunde, 17 bis 18 Uhr, Ole Schriewerie

SARZBÜTTEL

Gemeindevertretung, 19 Uhr, Lindenhof

SCHAFFSTEDT

Wochenmarkt, 14 bis 16.30 Uhr, Hauptstraße 10

Großreinemachen am Beckenboden

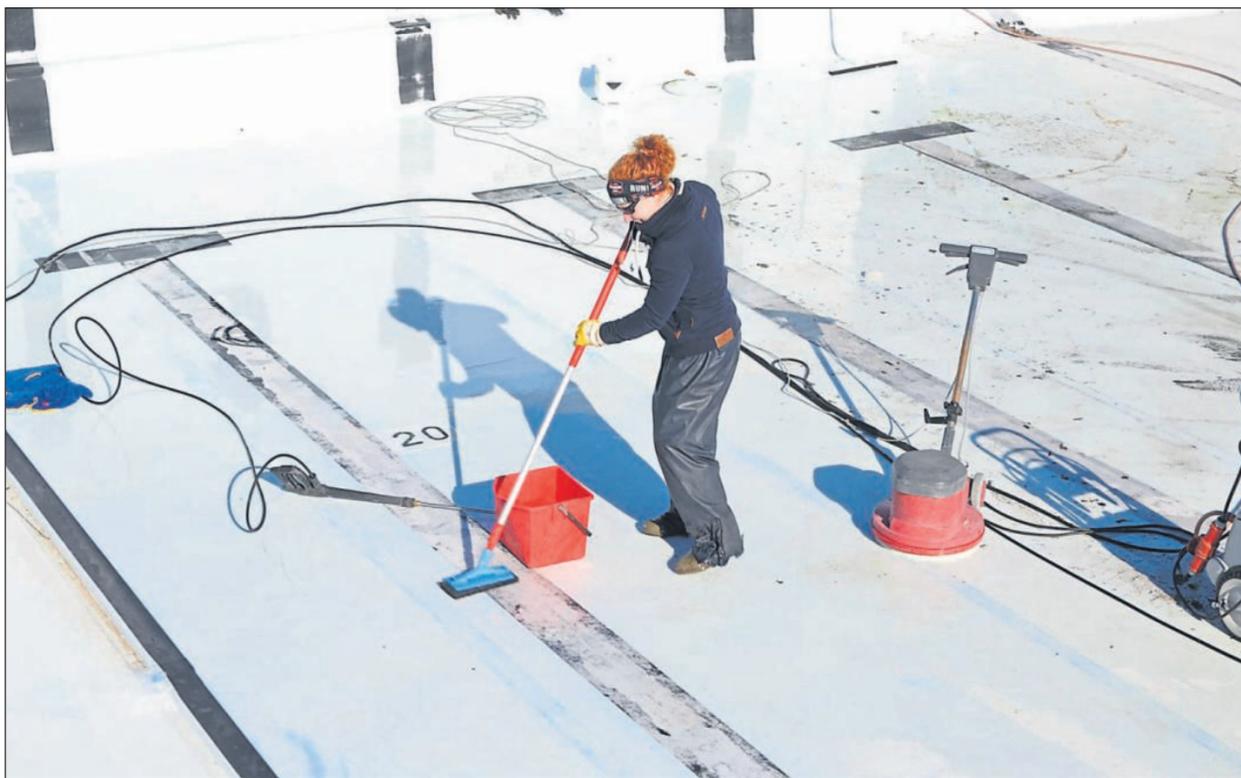
Sehnsucht nach wärmeren Zeiten: Freizeitbad wird für die kommende Saison fit gemacht

Von Elko Laubeck

Albersdorf – Wasserabweisende, wärmende Klamotten, Stirband und Sonnenbrille: Bei strahlendem Sonnenschein, aber noch frischen Lufttemperaturen arbeitet sich Andrea Reis vor. Meter um Meter schrubbt sie den Boden des Schwimmbekens im Albersdorfer Freizeitbad.

Sie spritzt ihn mit dem Hochdruckreiniger ab und arbeitet mit dem Schrubber nach. Die Fläche ist riesig. Quadratmeter um Quadratmeter arbeitet sie sich vor. „Ich glaube, ich kriege heute meinen ersten Sonnenbrand in dieser Saison“, sagt die Badebetriebsleiterin und lächelt. In der ersten Aprilwoche muss der Beckenboden sauber sein. Dann wird das Wasser wieder eingelassen. Es würde drei Tage dauern, bis die Becken wieder voll sind. Aber die Terminierung stehe fest. In der zweiten Aprilwoche soll die Chloranlage befüllt werden, und das gehe nur bei laufendem Betrieb der Umwälzanlage.

Seit einigen Tagen ist die Frau schon dabei, den Boden zu reinigen, der Nichtschwimmerbereich ist bereits sauber. Trotz



Meter für Meter: Badebetriebsleiterin Andrea Reis schrubbt den Beckenboden.

Fotos: Laubeck

der immer noch kalten Lufttemperaturen verstärkt die Aussicht auf ein sauberes

Schwimmbekens die Sehnsucht nach Badehosenwetter, nach Frühlommer und Badefreuden.

Andrea Reis bearbeitet den Beckenboden mit verschiedenen Lösungsmitteln. „Das ist jetzt mein Fitnessprogramm“, schmunzelt sie und fegt mit dem Feudel über die Folie. Auch die Algen, die sich vor allem an den Rändern der Sprunggrube abgesetzt haben, müssen möglichst rückstandsfrei entfernt werden. Sie ist überwiegend allein bei der Arbeit. „Das geht alles mit Muskelkraft“, sagt sie. Für einige Arbeiten an den Anlagen stehen ihr auch Mitarbeiter des Bauhofes zur Seite.

Wenn das Becken gereinigt ist, kommen die Folienschwei-

ßer und überprüfen, ob alle Nähte dicht sind. Dann geht es noch einmal mit dem Hochdruckreiniger und verschiedenen Lösungsmitteln in bestimmter Abfolge über die gesamte Fläche. Dann kann das Wasser einlaufen. Für Mitte April ist geplant, die Heizung einzuschalten. Das Schwimmbad bezieht Fernwärme von der Biogasanlage. Bis zum 1. Mai soll so das Badewasser

auf angenehme Temperaturen kommen. Dann ist Saisonstart.

Das Problem mit einem Leck im Aktionsbecken in der vorausgegangenen Saison scheint ebenfalls aus der Welt. Das Becken hat über den Winter dicht gehalten. Offensichtlich war es gelungen, vor Saisonbeginn 2017 die undichten Stellen abzudichten und den Fehler zu beheben, meinte auch Bürgermeister Heribert Heinecke.

Finanzausschuss in Schafstedt

Albersdorf (el) Unter anderem mit einem Zuschuss für den TSV Schafstedt beschäftigt sich der Finanzausschuss der Gemeinde Schafstedt im Rahmen seiner Sitzung. Sie beginnt am Mittwoch, 21. März, um 15 Uhr im Sitzungssaal der Amtsverwaltung in Albersdorf.

Tennisspieler gefordert

Albersdorf (ca) Schon zweimal hat der Winter mit seinen Wetterkapriolen den Albersdorfer Tennisspielern ein Strich durch die geplante Instandsetzung der vier Plätze an der Norderstraße gemacht. Nun unternehmen die Sportler einen dritten Anlauf. Der Vorstand, der angesichts der anstehenden Aufgaben auf rege Beteiligung hofft, ruft auf zum Platzdienst für Freitag, 23. März, ab 14 Uhr und am Sonnabend, 24. März, ab 10 Uhr. Wer kann, möge Schaufel und Schubkarre mitbringen, so der Vorsitzende des TC Albersdorf, Matthias Günther.

Exkursion nach Föhr

Albersdorf (el) Am Sonnabend, 2. Juni, ist die diesjährige Exkursion des Fördervereins Aöza. Unter Leitung von Dr. Rüdiger Kelm vom Albersdorfer Museum und Dr. Jörn Kohlus vom Nationalparkamt in Tönning geht es auf die Insel Föhr, und zwar auf den Spuren der Geschichte und Archäologie der Friesen unter anderem mit Besuchen der Lembecksburg, der mittelalterlichen Kirchen und des Friesenmuseums in Wyk. Eine Anmeldung ist ab sofort im Aöza-Büro unter ☎ 04835/213652 oder per Mail an info@aoeza.de möglich.



Die Wände des entleerten Schwimmbekens müssen von Algen gereinigt werden.

Neue Siedlung in Reichweite

Bebauungsplan 33: Zwölf Grundstücke auf der Zielgeraden

Nordhastedt (el) Die Anregungen und Bedenken von Trägern öffentlicher Belange wurden abgearbeitet. Dem Satzungsbeschluss durch die Gemeindevertretung steht nichts mehr im Wege. Damit dürfte rasch die Erschließung des Bauungsplans 33 in Angriff genommen werden. Nordhastedt hat dadurch weitere zwölf Baugrundstücke zur Verfügung.

Unter anderem geht es bei der Abwägung auch um Ausgleichsflächen, wenn beispielsweise Eingriffe in den Naturschutz vorgenommen werden. Konkret geht es um die Beseitigung von dreieinhalb Meter Knick. Eine Möglichkeit, um diesen Eingriff auszugleichen, besteht darin, an anderer Stelle einen neuen Knick anzulegen. Dafür soll ein Acht-Meter-Stück an der Gashorner Straße angelegt werden, waren sich die Mitglieder des Bauausschusses einig.

Die Weidefläche gilt zudem als archäologisches Interessengebiet. Das archäologische Landesamt verlangt entsprechende Untersuchungen der Fläche. Das soll erledigt werden, wenn die Erschließungsarbeiten beginnen, weil dann entsprechendes Gerät ohnedies heranrücke und sich die Kosten in Grenzen halten würden. Das archäologische Interesse bezieht sich auf mögliche Siedlungsspuren aus der Vergangenheit, auf Reste von stein- oder bronzezeitlichen Aktivitäten. Es wird aber keine Schwierigkeit darin gesehen,

wenn Archäologen dabei sind, wenn die Erschließungsstraße abgesteckt und ein Graben ausgehoben wird, in dem später ohnedies die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt würden.

Die Entwässerung erfolgt über das vorhandene Regenrückhaltebecken am Merjenhemmsweg, Ecke Friedrich-Hebbel-Straße. Die Kapazitäten seien ausreichend, meint Carsten Wiesner (CDU), Vorsitzender des Bauausschusses.

Die Nachfrage nach Bauland ist in Nordhastedt ungebrochen. Die zwölf Baugrundstücke werden in der südlichen Verlängerung des Gusch-Voß-Weges erschlossen. In dem nördlichen Teil des Baugebietes hatte es zuletzt elf neue Baugrundstücke gegeben, die weg-

gegangen waren wie warme Semmeln. Die Gemeinde hatte dann aufs Tempo gedrückt, um das weitere Gebiet baureif zu machen, damit die Anlieger des bisher ausgebauten Teils nicht über Gebühr durch die weiteren Erschließungsmaßnahmen mit schweren Baufahrzeugen belastet werden.

Die Entwicklungsagentur hatte der Gemeinde entsprechende Kontingente zur Verfügung gestellt und damit einer Stellungnahme aus Nordhastedt entsprochen. Ungeachtet des demografischen Wandels und der Prognosen mit sinkenden Einwohnerzahlen im ländlichen Raum gebe es in der Geestgemeinde Zuwachsraten und nachhaltigen Bedarf an Bauland. Damit will die Gemeinde

bevorzugt einheimischen Bauwilligen oder nach Nordhastedt zurückkehrenden Bürgern die Gelegenheit verschaffen, ein Eigenheim zu bauen.

Am morgigen Mittwoch steht der Satzungsbeschluss des B-Plans auf der Tagesordnung der Gemeindevertretung. Unmittelbar danach dürfte die Ausschreibung anlaufen für die Erschließungsarbeiten, sodass noch in diesem Jahr damit zu rechnen ist, dass die ersten Häuslebauer loslegen können.

Anfragen gebe es bereits genug. Wenn die Erschließungskosten ermittelt und damit die Grundstückspreise kalkuliert werden, kann mit der Vergabe der Grundstücke nach einem bestimmten Vergabeverfahren begonnen werden.



Im Gusch-Voß-Weg wird nach Süden verlängert.

Foto: Laubeck

Polizei sucht Zeugen



Der Penny-Markt in Albersdorf. Foto: Leifeld

Albersdorf (beh) Im Fall des vor zwölf Tagen überfallenen Penny-Markts in Albersdorf sucht die Polizei noch immer nach dem Täter. Dabei erhoffen sich die Ermittler wichtige Hinweise, die ein Kunde geben könnte. Eine Verkäuferin berichtete, dass sie kurz nach der Tat im Laden mit einem Kunden gesprochen habe, der ihr mitteilen konnte, in welche Richtung der Täter gelaufen sei. Möglicherweise kann dieser Kunde der Polizei weitere nützliche Hinweise geben. Leider hat sich der Zeuge bislang noch nicht mit der Polizei in Verbindung gesetzt. Die Ermittler der Kripo rufen nun dazu auf, dies zu tun.

Auch alle anderen, die zur fraglichen Zeit – am späten Donnerstagabend, 8. März – auffällige Personen oder Fahrzeuge im Bereich des Penny-Markts gesehen haben, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei in Heide unter ☎ 0481/940 zu melden.

KONTAKT

Tel. 0481/6886-200
 Fax 0481/6886-90200
 redaktion@boyens-medien.de

ANZEIGE

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

 Sparkasse Mittelholstein AG
 Mit Sicherheit besser